

Ausgabe Herbst 2019

**Die Schwedische Kirche**



DEUTSCHE CHRISTINENGEMEINDE

# Gemeindebrief



# Information

# Auf ein Wort

## Impressum

Herausgeber: Pfarrer Christoph Gamer  
 Redaktion: Pfarrer Christoph Gamer, Diakonin Carmen Bogler  
 Layout: Diakonin Carmen Bogler

## Bild- und Textnachweise von

Antje Mortzfeldt	(S.7)
Beatrix Bayerle	(S.8,9)
Carmen Bogler	(S.10,11,13,15,16,18,20)
Christoph Gamer	(S.3,4,5,6,13,17)
DEKT (fotos.kirchentag.de)	(S.1,2,3)
epd_bild	(S.12,18)
Eva S Andersson	(S.3,7,15,19)
Jannik Kirmaier	(S.11)
Jonatan Sverker	(S.17)
Lena Wössner	(S.7)
Maike Gamer	(S.12,14)
Okapia (gemeindebrief.evangelisch.de)	(S.20)
Tim Eggers	(S.4,14)

**Auflage** 1.000 Stück

Unser Gemeindebrief liegt in der Christinenkirche sowie im Gemeindebüro Kyrkogatan 28 zum Mitnehmen aus.

Derzeit verschicken wir den Gemeindebrief zudem an alle Haushalte unserer Mitglieder. Bei Ehepaaren und Familien generiert das elektronische Kirchenbuch ausschließlich die Adressen der weiblichen Haushaltsmitglieder, selbst wenn diese einer anderen Gemeinde der Schwedischen Kirche zugehören.

Aktuelle Informationen finden Sie auch auf dem jeweils etwa zur Mitte des Vormonats erscheinenden *Monatsblatt* oder auf unserer *Homepage*. Abonnieren Sie auch unseren *Newsletter* per Mail an [antje.mortzfeldt@svenskakyrkan.se](mailto:antje.mortzfeldt@svenskakyrkan.se).

## Zu schön um wahr zu sein?

Die Straßenbahn ist heillos überfüllt. Doch niemand beschwert sich darüber. Auch dann nicht, als ein Mitarbeiter des Verkehrsunternehmens die Passagiere bittet, trotz Sommerhitze noch weiter zusammenzurücken. An jeder Haltestelle stehen Hunderte von Menschen, die auch noch zusteigen wollen. Aber niemand drängelt sich vor. Menschen, die sich nicht kennen, kommen miteinander ins Gespräch. Die Stimmung ist gelöst, Freundlichkeit und

Hilfsbereitschaft reichen einander die Hand, Leichtigkeit liegt in der Luft.

*Eine Utopie, zu schön um wahr zu sein?* Nein, genau so haben wir es erlebt: eine kleine Gruppe aus unserer Gemeinde, die in den Sommerferien zusammen mit hunderttausend Besuchern aus aller Welt auf dem Kirchentag in Dortmund waren. Fünf Tage waren das, auf die für mich die Überzeugung des Apostels Paulus passte: „**Gott hat uns nicht den Geist der Furcht gegeben, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.**“ (2.Timotheus 1,7)

Dabei gibt es genügend Gründe, sich zu fürchten: vor den extremen Populisten bei uns, vor den Folgen des Klimawandels, vor einem Krieg im Nahen Osten! Aber genau das - uns fürchten - brauchen wir um Gottes Willen nicht zu tun! Denn Gott hat uns den Geist der Kraft gegeben - nicht der Kraftmeierei! -, mit dem wir die Herausforderungen anpacken können! Dazu den Geist der Liebe, die meinem Mitmenschen nicht weniger gönnt als das, was ich mir auch für mich wünsche. Und nicht zuletzt: den Geist der Besonnenheit, der mich zum Nachdenken statt blindem Aktionismus herausfordert.

Es liegt an uns, dass wir dem Geist der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit Raum geben. Gerne so viel wie einem kräftigen Herbststurm, der alles erfasst, das sich ihm in den Weg stellt!

Einen ermutigenden und hoffnungsvollen Herbst wünscht Ihnen  
 Ihr Pfarrer **Christoph Gamer**



## Wir haben bald Geburtstag.

### 2021 wird Göteborg vier Jahrhunderte alt!

In zwei Jahren ist es soweit und unsere Gemeinde hat kaum weniger Jahre auf dem Buckel; 2023 werden wir für sie 400 Kerzen anzünden!

Wie bei allen runden Geburtstagen, so auch bei uns: Ein Ereignis von dieser Größe will von langer Hand vorbereitet werden. Und: Warum nicht zusammen feiern mit denen, deren Geburtstag in die gleiche Zeit fällt?

Gesagt, getan: Unser Gemeinderat hat bereits 2018 die Entscheidung gefällt, dass wir die ganz große Party bereits in zwei Jahren feiern werden – zusammen mit der Stadt Göteborg und unserer gleich alten Nachbargemeinde am Dom. Eine Vorbereitungsgruppe [Foto] hat sich im Frühjahr dieses Jahres ein erstes Mal getroffen und Ideen diskutiert: Wie wollen wir feiern? Wen laden wir ein? etc.

Dabei herausgekommen ist u.a. dies: Beginnend mit diesem Gemeindebrief widmen wir zwei Seiten in jeder Ausgabe unserem runden Geburtstag. Wir tauchen dabei ein in 400 Jahre Geschichte.

### Diesmal: Was machten Deutsche eigentlich vor 400 Jahren in Göteborg?

Zunächst einmal: Anfang des 17. Jahrhunderts von „Deutschen“ zu sprechen, ist problematisch. Die Idee von Nationalstaaten im heutigen Sinne kam nämlich erst viel später auf. Stattdessen bildete ganz Zentraleuropa das „Heilige Römische Reich Deutscher Nation“ – ein lockerer Staatenbund, der jedoch von einem Kaiser aus dem Geschlecht der Habsburger regiert wurde, genauso wie Österreich-Ungarn, die Niederlande und Spanien. Neben dem Kaiser war man vereint durch eine – mehr oder weniger – gemeinsame Sprache.

Als „deutsch“ oder „holländisch“ oder „spanisch“ wurde man damals hierzulande nicht aufgrund seiner Herkunft, sondern aufgrund seines letzten Wohnortes vor der Ankunft in Göteborg bezeichnet.

## Unsere Stadt wird 400!

Als Gustav Adolf II. 1621 die Gründung einer befestigten Stadt nahe der Mündung des Göta Älv befahl, lebte im Bereich des heutigen Gamlestaden (damals Nya Lödöse) bereits eine bunte Ansammlung Menschen, einerseits aus Schweden und andererseits aus Zentraleuropa, v.a. Kaufleute und Handwerker. Sie wurden einfach zwangsumgesiedelt, indem der König ihnen ihre Privilegien (freier Handel), die sie in Nya Lödöse hatten, kurzerhand entzog und sie ihnen erst nach Umsiedlung wieder gewährte. Danach ging es mit dem Zuzug ganz schnell und auch im mittlerweile kriegsgeplagten Zentraleuropa stieg das Interesse an der neuen Stadt an der schwedischen Westküste.

Die meisten ihrer bunt zusammengewürfelten Bewohner sprachen aufgrund ihrer Herkunft entweder Schwedisch oder Deutsch oder beides, weshalb der König die Stadtprivilegien für Göteborg in beiden Sprachen ausfertigen ließ. Und er verfügte: Das Amt des Bürgermeisters sollte alle drei Monate rotieren unter einem Schweden, einem Deutschen und einem mit Herkunft aus den (teilweise spanischen) Niederlanden. Auch die Sitze im Stadtrat sollten so verteilt sein, dass sie die Herkunft der Bewohner Göteborgs widerspiegelten. Aus dem „Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation“ und im Unterschied zum Rest Schwedens übernahm man für Göteborg die Trennung von gesetzgebender und richterlicher Gewalt.

Was lag bei so viel Rücksichtnahme auf seine Einwohner anderer Herkunft näher als die Gründung einer Deutschen Gemeinde? Immerhin hörte und sprach man auf den Straßen und am Hafen Göteborgs mindestens so viel Deutsch wie Schwedisch!

Schon **1623** war es dann so weit: Es ist das **Geburtsjahr einer deutschen Gemeinde und einer deutschen Schule, verbunden mit dem Recht, Pfarrer und Lehrer aus deutschsprachigen Ländern zu holen.**

Unter einer Bedingung allerdings: Evangelisch-lutherisch mussten sie sein, denn das war die für alle schwedischen Untertanen verbindliche Staatsreligion!



## Gemeinsam sind wir stark!

### Ökumenischer Gottesdienst am 20. Oktober



„Als Auslandsgemeinden stehen wir alle mehr oder weniger vor den gleichen Herausforderungen. Wir alle haben mit Menschen anderer Sprache zu tun, die in Schweden leben. Darum lasst uns viel zusammen machen, denn nur gemeinsam sind wir stark!“

So formulierte es Reijo Oivaeus. Er ist Pfarrer der finnischen Gemeinde. Seine Worte fielen bei einem Grillabend des ökumenischen Arbeitskreises im Juni, zu dem er in die Högsbo kyrka geladen hatte.

Er hat Recht. Anders kann man sich den regen Gesprächsbedarf nicht erklären, den alle haben, wenn sich die Vertreter der anglikanischen, der dänischen, der deutschen, der estnischen, der finnischen, der lettischen, der isländischen

und der norwegischen Kirchen treffen.

**Höhepunkt ist jedes Jahr ein gemeinsamer Gottesdienst in der Deutschen Kirche im Oktober**, in diesem Jahr am **20.10.**

Der Zeitpunkt ist mit Bedacht gewählt: Am 24. Oktober 1945 – nach zwei verheerenden Weltkriegen – trat die Charta der Vereinten Nationen in Kraft. Mit dem Gottesdienst setzen wir ein Zeichen der Zusammengehörigkeit mitten in unserer Stadt: Gemeinsam sind wir stark!

Neben den üblichen köstlichen Speisen aus den verschiedenen Ländern und Lesungen in verschiedenen Sprachen wird der Gottesdienst in diesem Jahr von viel Musik geprägt sein: Die Chöre aus unserer, der anglikanischen und der isländischen Gemeinde wirken mit und auf der Orgelbank sitzt neben Magnus Kjellson auch ein finnischer Organist.

Ein Urlauber aus Deutschland sagte einmal froh gestimmt nach dem ökumenischen Gottesdienst bei uns: „Heute wurde es für mich Pfingsten mitten im Oktober! Alle sprechen zwar verschiedene Sprachen, aber hier herrscht der Geist der Eintracht!“

## Neue Mitarbeiterinnen

### Volontärin Lena Wössner



Grüß Gott und Hallo,

Ab August werde ich das mir bekannte kleine Dorf namens 24-Höfe im wunderschönen Schwarzwald sowie meine Eltern und meine Schwester verlassen, um für die kommenden zehn Monate in der Christienkirche mitzuarbeiten und neue Eindrücke in der Gemeindegarbeit zu sammeln. Die größte Umstellung für mich wird es sein, mein **Landleben gegen das Stadtleben zu tauschen**. In unserem Dorf wohnen nicht einmal 270 Menschen und das auf immerhin 14 Quadratkilometern! Auf diese neue Perspektive bin ich sehr gespannt und ich bin zuversichtlich, dass ich mich schnell bei Ihnen und euch einleben werde.

In meiner Freizeit mache ich gerne und **viel Musik**: Singen, Querflöte, Gitarre und - zumindest auf Anfängerniveau - Klavier spielen. Darüber hinaus habe ich mich jahrelang in der Kinder- und Jugendarbeit meiner hiesigen Gemeinde engagiert.

Ich freue mich sehr auf die gemeinsame Zeit! *Ihre/eure Lena Wössner*



### Administratörin Antje Mortzfeldt

Vor fast 20 Jahren zog ich nach Göteborg und fand schnell den Weg in die Deutsche Gemeinde. Seit mehreren Jahren arbeite ich *ehrenamtlich im Lesedienst* mit.

Von Haus aus Simultandolmetscherin und Übersetzerin, suchte ich seit einiger Zeit nach einer mindestens genauso sinnvollen und spannenden Arbeit, aber mit mehr Gemeinschaft und weniger Reisen. Die Schwedische Kirche und die Deutsche Gemeinde standen weit oben auf meinem Arbeitsplatz-Wunschzettel.

Und tatsächlich: Voriges Jahr durfte ich als Verwaltungskraft in zwei anderen Gemeinden in unserem Pastorat anfangen.

Seit Februar 2019 übernehme ich in der Christingemeinde **administrative Aufgaben**. Die Palette reicht von Begrüßungspost für Neuzugezogene über Gemeinderatsprotokolle, Mitarbeit im Umweltausschuss des Pastorates, Einkauf für Büro und Kirchcafé, bis hin zu Vermietungen der Kirche an Konzertveranstalter, und vieles mehr. Ab dem Sommer 2019 bin ich auch in der **Öffentlichkeitsarbeit** tätig: Dann seht ihr meine „Handschrift“ unter anderem auf Instagram, auf unserer Webseite und im Schaukasten.

## Neue Mitarbeiterin



### Diakonin Beatrix Bayerle

Ab 1. Oktober 2019 werde ich als Diakonin in Ihrer Gemeinde tätig sein. Ich bin 27 Jahre alt und gemeinsam mit meinem Lebensgefährten Thierry Rohmer in Göteborg leben.

Aufgewachsen bin ich „in der lebenden Stadt des Mittelalters“ Nördlingen im Ries, einem Meteoritenkrater in Bayerisch-Schwaben.

In meinem Beruf bin ich seit drei Jahren im Dekanat Weilheim in der Kirchengemeinde Tutzing am Starnberger See und im Evangelischen Jugendwerk Weilheim tätig. Kindergruppen, Kinderbibeltage, Kinderzeltlager, Jugendleiter\_innenausbildung, Jugendgottesdienste,

Jugendfahrten in die Toskana, nach Spanien und Südfrankreich gehören zu meinem Arbeitsalltag.

„Geh aus, mein Herz, und suche Freud“ – in diesem Satz des deutschen Kirchenlieddichters Paul Gerhardt bündelt sich viel, was mein Leben geprägt hat und mein Bild vom Glauben bestimmt. Mit dieser Melodie mache ich mich gerne auf den Weg, um andere Menschen, andere Länder und andere Lebenswelten kennen zu lernen und nun auch, um in einem nordeuropäischen Land neue Arbeits- und Lebenserfahrungen zu machen.

**Neugierig bin ich auf die Aufgaben in der Christingemeinde.**

Kinder und Jugendliche in ihrer Lebenswirklichkeit zu begleiten und sie in ihrem Glauben zu stärken ist mir ein wichtiges Anliegen. Ebenso Menschen in ihren aktuellen Lebensabschnitten und -situationen zu erleben, Impulse zu setzen mit Angeboten, die zum Innehalten und Auftanken einladen, all das macht für mich Gemeinde aus. Die deutschen Traditionen in der Kirchengemeinde zu pflegen und zu feiern mit Menschen, die ganz unterschiedliche Vorstellungen und Erfahrungen vom deutschen Leben haben, das finde ich herausfordernd und sehr interessant. Immer dort, wo sich verschiedene Kulturen mischen, entstehen meiner Erfahrung nach ganz wunderbare Dinge.



Das Wichtigste, ohne das wir uns nicht auf den Weg gen Norden machen möchten, ist unsere **Getreidemühle**. Denn auf unser selbst gebackenes Brot möchten wir nicht verzichten. Angerührt mit Sauerteig und frisch gemahlenem Getreide zählt es zu unseren liebsten Speisen. Ich würde mich freuen, in Austausch mit den Brotbäcker\*innen unter Ihnen oder Interessierten zu kommen.

Ich mag nicht gern: In Parfumwolken hineingeraten, wenn es zum Dachfenster reinregnet, 3D-Kinofilme, Halwa (arabische Süßwarenspezialität aus Sesam).

Ich mag gern: Tanzen, Sauna, Briefe und Postkarten schreiben, Schach spielen, Vögel beobachten, Kräuter und Gewürze, Musik, Pétanque (südfranzösisches Boule), Baseball, Volleyball, geselliges Kochen, Alltagsdüfte wie z. B. Feuerholzgeruch im Winter, Kernseifen, Wandern und Reisen.

Unseren schönen deutschen Sommer verbringe ich in fröhlicher Erwartung auf die Begegnungen mit Ihnen und Euch. Ich bin gespannt zu erfahren, was Euch zu besonderen Menschen macht!

Ich verbleibe mit einem bayerischen „Grüß Gott“,  
*bleibt behütet, Beatrix Bayerle*

Wir freuen uns auf Beatrix Bayerle und begrüßen sie in unserer Gemeinde im **Gottesdienst für Kleine und Große am 13. Oktober** (Erntedank).



# Regelmäßige Gruppen und Veranstaltungen in der Kirche

10

## Krabbelgruppe für Kinder (0 - 2 Jahre)

Mittwochs 10:00-12:00 Uhr  
**28. August bis 4. Dezember**  
(nicht in den Herbstferien KW 44)  
Altersgerechtes Spielen und Singen,  
gemeinsame Fika und Austausch.  
Kontakt: Diakonin Beatrix Bayerle

## Familiennachmittag für Kinder (2-5 und ab 6 Jahre)

Dienstags 15:00-17:00 Uhr  
**27. August bis 3. Dezember**  
(nicht in den Herbstferien KW 44)  
Drop-In & Fika, gemeinsamer Impuls,  
spielen, basteln, singen in getrennten  
Gruppen, gemeinsamer Abschluss.  
Kontakt: Pfarrerin Maike Gamer

## Sonntagsentdecker (9 - 12 Jahre)

Sonntags 12:30-14:00 Uhr  
**15. September und 13. Oktober**  
Kontakt: Pfarrer Christoph Gamer

## Konfirmandenzeit

Samstags 10:00-13:00 Uhr  
**24. August, 20.-21. September**  
(Kennenlern-Freizeit in Åh),  
**19. Oktober, 9. November,**  
**30. November.**  
Kontakt: Pfarrer Christoph Gamer

## Jugendgruppe (13 - 17 Jahre)

Sonntags 18:00-20:00 Uhr  
**1. September, 6. Oktober,**  
**10. November, 1. Dezember**  
Kontakt: Jana Marie Jünger

## Offener Treff für Erwachsene

Donnerstags 18:00-20:00 Uhr  
**5. September**  
und ab dem **3. Oktober** wöchent-  
lich bis zum **28. November**  
Kontakt: Andreas Schindler

## ChristinenChor

Dienstags 18:00-19:30 Uhr  
Kontakt: Birgitta Simonsson  
(Chorleiterin)

## Gespräch rund um die Bibel

Dienstags 19:30-21:30 Uhr  
**10. September, 15. Oktober,**  
**19. November und**  
**10. Dezember**  
Kontakt: Pfarrer Christoph Gamer

## Seniorenachmittag

Mittwochs 13:00-15:00 Uhr  
**4. September, 2. Oktober,**  
**6. November,**  
**4. Dezember** (Senioren-  
Adventsfeier mit Geburtstagsfest)  
Kontakt: Pfarrer Christoph Gamer

### Änderungen vorbehalten!

Alle Termine und Aktualisierungen finden Sie  
auch auf unserem Monatsblatt, Halbjahres-  
programm für Familien,  
auf unserer Homepage: [svenskakyrkan.se/tyska](http://svenskakyrkan.se/tyska)  
oder bei Instagram: [deutschekirchegoteborg](https://www.instagram.com/deutschekirchegoteborg).

Damit Sie garantiert nichts verpassen,  
abonnieren Sie unseren **Newsletter** kostenlos.

Schicken Sie eine Mail an  
[antje.mortzfeldt@svenskakyrkan.se](mailto:antje.mortzfeldt@svenskakyrkan.se)

11

# Besondere Termine und Gottesdienste im Überblick

## Lunch-Konzerte

Donnerstags 12:00 Uhr  
ab **5. September** bis **28. November**  
mit wechselnden Künstlern an der Orgel,  
Piano, Gesang, Streichinstrumente, etc.  
(dies kann dem ausgelegten Flyer zu den Lunchkonzerten entnommen werden)  
Kontakt: Organist Magnus Kjellson

Bezahle 1,5 Portionen und  
mache zwei Personen  
glücklich!



Unterstütze mit nur **20 Kro-  
nen** eine weitere Suppe für  
Menschen, die sich diese nicht leisten kön-  
nen. Der Arbeitskreis Diakonie übernimmt  
jeweils die anderen 20 Kronen pro zusätzlich  
gekaufter Suppe. Jeglicher Überschuss an gezahlten Marken wird an  
die Stadtmission nach Abschluss der Lunchkonzerte gespendet.

## Predigten zum Nachhören!

Auf unserer Internetseite stehen ab jetzt  
ausgewählte Predigten zum Nachhören bereit:  
[www.svenskakyrkan.se/tyska/predikten-zum-nachhoren](http://www.svenskakyrkan.se/tyska/predikten-zum-nachhoren)

Hör doch mal rein!

## Gottesdienste für Kleine und Große

Sonntags 11:00 Uhr  
**25. August** (Schuljahresbeginn), **13. Oktober** (Ernte Dank),  
**8. Dezember** (Nikolaus)  
Kontakt: Pfarrerin Maike Gamer

## Kinder-Gottesdienst am 1. Dezember

zeitgleich zum Gottesdienst am **1. Advent**  
Kontakt: Pfarrer Christoph Gamer



## Gottesdienste mit Chören

Sonntags 11:00 Uhr  
Svenska Kammarkören: **1. September & 10. November**  
Göteborgs gosskör: **15. September & 24. November**  
Christinenchor: **20. Oktober & 1. Dezember**

## Start in die neue Saison



### Schuljahresbeginn-Gottesdienst

Es geht wieder los! Das neue Halbjahr steht vor der Tür. Wir feiern miteinander den Auftakt ins neue Schuljahr mit einem **Gottesdienst für Kleine und Große.**

Die Schulanfänger\*innen werden hier besonders gewürdigt und dürfen gerne mit eigener **Schultüte** kommen oder bekommen eine von uns. Herzlich Willkommen am **25. August, 11 Uhr.**

### Offener Treff für Erwachsene

Auch in diesem Herbst wird wieder fleißig für den Adventsbasar gebastelt, gemalt und sich kreativ ausprobiert. **Jede\*r ist willkommen!**



Sei dabei und erlebe eine tolle Gemeinschaft.

Ab Oktober an jedem **Donnerstag** von **18-20 Uhr** und stets mit kleiner Fika.

### CouchCafé für junge Leute

*in Kooperation mit Studentenprästerna / Haga*

Ab September treffen sich regelmäßig deutschsprachige junge Menschen zum gemeinsamen Start ins Wochenende. Die gemütliche Atmosphäre bietet Raum für **deutschsprachige Studierende, Au-pairs, VolontärInnen etc.**, die in Göteborg zeitweise heimisch werden wollen.

Bei Essen und Trinken kann man gut über gemeinsame Themen ins Gespräch kommen und sich über die eigenen Erfahrungen und Situationen austauschen.

Aktuelle Informationen und Termine auf der Homepage, Facebook/studentenprästerna oder Pfarrerin Maike Gamer



## Was macht eigentlich die Deutsche Schule?

### Gespräch mit Rektorin Julieta Lodeiro

„Gehen eure Kinder auch auf die Deutsche Schule?“ Immer wieder bekommt man als Eltern in der Deutschen Gemeinde diese Frage, obwohl die „Tyska skolan“ an der Engelbrektsgatan nie eine Deutsche Schule im eigentlichen Sinn war und im Übrigen seit Jahren schon „Victoriaskolan“ heißt. Trotzdem gibt es zwischen der Schule und unserer Gemeinde intensive und gute Beziehungen: Ob **Sankt Martins-, Lucia- und Weihnachtsfeiern oder Schulabschluss vor den Sommerferien** - viermal im Jahr machen sich rund 480 Kinder und Jugendliche mit ihren Lehrern und Eltern auf den Weg in die Deutsche Kirche. Auch sonst atmen die Schulkorridore deutschen Geist - „nicht selbstverständlich, damit konfrontiert zu werden, wenn man sich auf den Posten der Rektorin bewirbt“, erzählt Julieta Lodeiro, die selber lateinamerikanische Wurzeln hat, mit einem Schmunzeln.

Seit 2014 leitet sie die Schule mit unermüdlichem Engagement und wird richtig euphorisch, wenn die Sprache auf das Deutsche kommt: „Deutsch ist hier nicht nur ein Profil. Unsere Aufgabe als Schule ist es, **das Deutsche in Göteborg zu fördern**; der ganze Schulbetrieb soll davon geprägt sein.“ So pflegt die Victoriaskolan zum Beispiel seit jeher auch die in Schweden unbekanntere Tradition einer Schultüte für die Schulanfänger und die Jugendlichen können sich auf eine Klassenfahrt nach Berlin in der Abschlussklasse freuen.

„Unsere Schule lebt nicht zuletzt von positiven Vorurteilen gegenüber Deutschland, die in Schweden weit verbreitet sind“, erzählt Julieta Lodeiro und nennt Ordnung und Disziplin als Beispiele. Das macht die Victoriaskolan für Familien aus allen Stadtteilen attraktiv, gerade auch für solche mit arabischem Hintergrund. Das Lob der Rektorin auf unsere Gemeinde fällt überwältigend aus: „*Ich komme zur Ruhe und fühle mich immer willkommen, wenn ich die Deutsche Kirche betrete. Durch die Art und Weise, wie ihr von der Gemeinde uns als Schule begegnet, tragt ihr viel zum guten Schulklima bei.*“

Während dieser Artikel entsteht, toben in Schweden wieder die alljährlichen Diskussionen über Pro und Contra von Schulabschlussfeiern in der Kirche. „Bei uns ist das keine Frage“, sagt Julieta Lodeiro mit der Inbrunst der Überzeugung:

**„Wir kommen in die Deutsche Kirche!“**



## Rückblick Familienfreizeit in Lyckebo

### Auf der Suche nach dem Glück

Schon bei der Ankunft im Freizeitheim Lyckebo (in Rörtängen zwischen Kungälv und Marstrand) begannen unsere Augen zu leuchten: Was für ein herrliches Haus mit Meerblick von den Gruppenräumen! Und zum romantischen Strand waren es nur ein paar Meter. Während die Erwachsenen tief durchatmeten und angesichts der schönen Szenerie ganz entspannt ihre Sachen verstaute, eroberten die Kinder den riesigen Garten und



finden sogleich ihr eigenes kleines Reich – eine große Höhle mitten in den Büschen oder mit ihren Worten: „Unser Haus mit Balkon.“ Hier spielten kleine und große Kinder in jeder freien Minute miteinander.

In den Gruppenzeiten wurde gesungen, gespielt und eine Geschichte gehört bzw. miteinander erlebt. Mit dem Sohn, der sein Erbe wollte, machten wir uns auf dem Weg in die Fremde und landeten bei den Schweinen... bis es schließlich zur Versöhnung mit dem Vater kam, der schon mit offenen Armen auf den Sohn wartete (nachzulesen in der Bibel bei Lukas 15).

Den Gottesdienst dazu gestalteten wir alle gemeinsam, auch die Kinder beteiligten sich mit Gestaltung, Texten und Musik. **Was für ein Geschenk!** Ob wir schließlich an diesem Wochenende Ende Mai das Glück gefunden haben? Das muss jeder für sich beantworten. Jedenfalls machten sich alle nach gemeinsamer Putzaktion glücklich und bereichert auf den Weg nach Hause. Und so freuen wir uns schon auf's nächste Jahr...

### Impro-Theater

*Ein Blick hinter die Kulissen*

Mit einer kleinen Gruppe von Theaterfans entdeckten wir an acht Themenabenden mit unterschiedlichen Schwerpunkten das Improtheater für uns. Szenen „**aus dem Nichts**“ brachten wir auf die Bühne – ohne Requisite und Kulisse, aber voller Motivation und Kreativität. Ein *großes Dankeschön* an alle, die mitimprovisiert und damit das Projekt überhaupt erst ermöglicht haben!



## Wir sagen Dankeschön ...

### ... unserer Husmor Judith Ross

Für gute drei Jahre hat Judith Ross in unserer Kirche für die leckersten Gerüche gesorgt, denn sie hat sämtliche Kuchen, Waffeln und Torten für die Kirchencafés, Fikas und Seniorennachmittage gebacken. Darüber hinaus hat sie in guter Zusammenarbeit mit dem Lunch-Team die donnerstäglichen Suppen vorbereitet und gekocht.

Sie war unsere Küchenfee sowie Küsterin und für ihr **schmackhaftes sowie beherztes Engagement danken wir ihr sehr.**

Bereits im April, im Rahmen des Ostergottesdienstes, verabschiedeten wir uns von ihr. Das Bild ist dieses Jahr an Fasching entstanden. Sie ist gemeinsam mit ihrem Sohn Oliver sowie dem ehemaligen Volontär Tim zu sehen.

*Ab Oktober wird Diakonin Beatrix Bayerle für kulinarische Genüsse in unserer Kirche sorgen.*



### ... für 712 Tage

*Abschied von Diakonin Carmen Bogler*

Wie schnell die Zeit doch immer verfliegt. Vor gut zwei Jahren kam ich in dieser Gemeinde und Stadt an und während ihr diese Zeilen lest, bin ich bereits zurück in Deutschland.

Mit den Worten der damaligen Jahreslosung *„Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.“* (Hes 36,26) hatte ich mich 2017 beworben. Ein Satz, der mich in meiner Zeit in Schweden stets begleitet und der sich für mich absolut bewahrheitet hat. Denn ich durfte sehr viel Neues kennenlernen, erleben und mich selbst in einem ganz **neuen Geist ausprobieren.**



## Abschied Carmen Bogler



Sei es nun beim Erlernen der schwedischen Sprache, dem Feiern und Gestalten von Gottesdiensten, der Beratung und Begleitung von Ratsuchenden, dem Aufbau der Jugendgruppe oder bei sämtlichen öffentlichkeitswirksamen Foldern, Flyern sowie den Internet- und Instagramauftritten als Informatörin.

Die Vielfältigkeit meiner Aufgaben genauso wie eure liebenswürdige Art haben mich begeistert und so manches mal auch beflügelt. Ich bin so dankbar, dass sich mein "Herzenswunsch", im

Ausland als Diakonin arbeiten zu dürfen, erfüllt hat und ich durch euch diese wundervolle Chance erhalten habe. Ihr habt mich bei all meinen Schritten stets motiviert, unterstützt sowie inspiriert. Ihr seid eine segensvolle Gemeinde, die ein Stück Heimat für mich geworden ist.

**Von Herzen sage ich Danke und tack så mycket!**

Für mich beginnt ab September nun ein ganz neuer Abschnitt, da ich in der kleinen oberfränkischen Stadt Rehau die Leitung der Fachstelle für pflegende Angehörige übernehmen werde. Ein ganz neues Aufgabengebiet mit neuen Herausforderungen sowie das Zurückgehen in die Heimat warten da auf mich. Doch der in Schweden beseelte Geist sowie die Erinnerungen an euch und diese Gemeinde, stärken mich und lassen mich mit offenen Augen und Herzen der Zukunft entgegen gehen.

*"... und bis wir uns Wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand..."* Mit diesen Worten des bekannten irischen Segensliedes verabschiede ich mich und wünsche euch einen segensvollen Start mit meiner Nachfolgerin Beatrix sowie eine erfüllende Herbstzeit.

Eure Diakonin **Carmen Bogler**



## Neuer Kyrkoherde

### Göteborgs neuer Dompropst ist einer von uns!

Das gilt zunächst einmal ganz wortwörtlich: Stefan Hiller, 53, ist Mitglied unserer Gemeinde. Er hat Anfang August die Nachfolge von Dompropstin Karin Burstrand angetreten – als **Hauptpfarrer aller Gemeinden unseres Pastorats** und als Stellvertreter der Göteborger Bischöfin.

Wir gratulieren Stefan herzlich zu seinem neuen Amt!

Als Pfarrer liegt ihm vor allem am Herzen, unter die Menschen zu gehen. „Wenn die Menschen nicht kommen, muss die Kirche kommen“, ist er überkirchliches Engagement Kirchengebäuden und sehen und betont die liche Verantwortung, die „Wir können das sozia- der öffentlichen Hand überlassen. Wir müssen es auch andere Werte



mehr zur Kirche kommen, muss die Kirche zeugt. Er möchte auch außerhalb von Gemeindeflächen gesamtgesellschaftlich Engagement nicht oder privaten Firmen deutlich machen, dass gibt.“

Stefan Hiller, im württembergischen Tamm aufgewachsen, ist stark geprägt durch die Teilung seines Landes Weltkrieg. Verwandtschaften in Ostdeutschland, bewaffneten und Stacheldraht, eigentlich zusammengehört – Das hat ihn stark geprägt.

tembergischen Tamm geprägt durch die nach dem Zweiten Weltkrieg in Ostdeutschland, Mauern trennten, was doch

Als Pfarrer hat er sich selbst darum von Anfang an als **Brückenbauer** gesehen.

Im privaten Leben war es die Liebe, die ihn nach dem Theologiestudium in Tübingen die Grenze zwischen Deutschland und Schweden überwinden ließ. Darum zog er vor 25 Jahren um nach Göteborg, wo er 1996 im Dom zum Pfarrer ordiniert wurde. Nach Anstellungen in Masthugget, Råda, Ljungskile und Borås ist es darum „ein besonderes Gefühl, nun wieder im Göteborger Dom gelandet zu sein

– jetzt als Dompropst.“

## Nachrichten aus der Gemeinde

### Taufen:

Freja Füchtbauer (21. April 2019)  
Linnéa Sengpiel (13. Juli 2019)  
Timo Barow (11. August 2019)

### Trauungen:

Lina Sophie Spinger und Glenn Grandelius (8. Juni 2019)  
Elin Jutback und Christopher Kretschmann (8. Juni 2019)

### Verstorben:

Karl Heinz Struck (93 Jahre)  
Karla Johanna Maria Bodden (80 Jahre)

## Mitglied werden

Wir freuen uns, wenn Sie zu uns gehören möchten!

Mitglied kann werden, wer im Großraum Göteborg wohnt, in einem deutschsprachigen Land geboren wurde oder wessen Eltern aus einem deutschsprachigen Land stammen. Auch Partner/innen und Kinder können bei uns gemeldet werden.

Sofern Sie an Ihrem schwedischen Wohnort bereits Kirchenmitglied sind, ändert sich finanziell für Sie nichts. Für uns als Auslandsgemeinde dagegen bedeutet Ihre Mitgliedschaft viel: Sie tragen aktiv dazu bei, dass es auch in Zukunft eine deutschsprachige Gemeinde in Göteborg gibt!



### Spendenkonto der Deutschen Christinengemeinde:

Bankgiro: 5075-2906  
SWIFT-BIC: ESSESESS  
IBAN: SE1050000000050371074797  
Verwendungszweck / gåvor: 020  
Tyska församlingen

## Kontakt

### Besuchsadresse

Norra Hamngatan 16

### Öffnungszeiten

#### für Andacht und Besuch

Di-Fr 12-16 Uhr  
Sa 11-15 Uhr  
So 10-14 Uhr

### Postadresse

Kyrkogatan 28  
411 15 Göteborg  
[www.svenskakyrkan.se/tyska](http://www.svenskakyrkan.se/tyska)  
[tyska.forsamling@svenskakyrkan.se](mailto:tyska.forsamling@svenskakyrkan.se)  
 [deutschekirchegoteborg](https://www.instagram.com/deutschekirchegoteborg)

### Pfarrer

Christoph Gamer (75%-Stelle)  
Tel.: 031-731 61 95  
Mobil (nur Notfall): 073-773 59 90  
[christoph.gamer@svenskakyrkan.se](mailto:christoph.gamer@svenskakyrkan.se)

### Pfarrerin

Maike Gamer (25%-Stelle)  
Tel.: 031-731 61 98  
Mobil (nur Notfall): 073-773 59 91  
[maike.gamer@svenskakyrkan.se](mailto:maike.gamer@svenskakyrkan.se)

### Diakonin

Beatrix Bayerle (ab 1. Oktober)  
Tel.: 031-731 61 96  
[beatrix.bayerle@svenskakyrkan.se](mailto:beatrix.bayerle@svenskakyrkan.se)

### Administration / Information

Antje Mortzfeldt  
Tel.: 031-731 61 97  
[antje.mortzfeldt@svenskakyrkan.se](mailto:antje.mortzfeldt@svenskakyrkan.se)

### Organist

Magnus Kjellson  
Tel.: 070-916 50 02  
[magnus.kjellson@svenskakyrkan.se](mailto:magnus.kjellson@svenskakyrkan.se)

### Chorleiterin

Birgitta Simonsson  
[tyska.forsamling@svenskakyrkan.se](mailto:tyska.forsamling@svenskakyrkan.se)

### Küster

Christian Wideberg  
Tel.: 031-731 98 02  
[christian.wideberg@svenskakyrkan.se](mailto:christian.wideberg@svenskakyrkan.se)

### Gemeindebüro

Sara Didon, Lena Secrett

### Mo-Fr: 9:00-12:00 und 12:30-15:30

Tel. Büro: 031-731 61 30  
Tel. Taufen, Trauungen, Beerdigungen:  
031-731 66 00



## Erntedank

Ein Fest, an dem das  
Alltägliche zum  
Besonderen wird.  
Im Supermarkt gehe  
ich täglich vorbei  
an Regalen voller  
Obst und Gemüse.  
Heute halte ich einen  
einzelnen Apfel  
in der Hand.  
Er duftet und glänzt.  
Wie saftig und  
köstlich er schmeckt!  
Wenn das Alltägliche  
zum Besonderen wird,  
wenn ich anfangen,  
genau wahrzunehmen,  
verändert sich die Welt  
um mich herum.  
Auch ich selber  
verändere ich mich.  
In solchen Momenten  
kann ein Apfel zum  
Geschenk werden,  
eine Blüte zum Wunder,  
ein Augenblick zur  
Inspiration,  
ein Fremder zum Freund.  
In diesen Momenten  
wird das Staunen geboren,  
aus dem der Dank entsteht.

Tina Willms

